

Aus dem Gartenführer Schleswig-Holstein: Der Holländerhof Bartel in Wagersrott

Wo die Rosen „Tante Dora“ und „Oma Mau“ heißen



Blick in die Landschaft Angeln

Fotos: Wachholtz-Verlag

Mit dem neu erschienenen Gartenführer Schleswig-Holstein lädt der Wachholtz-Verlag zum Besuch der schönsten Gärten zwischen den Meeren ein. Vom kleinen Bauerngarten bis zum Landschaftspark sind dort rund 180 öffentlich zugängliche Anlagen beschrieben. Das Bauernblatt stellt in lockerer Folge einige davon vor. Heute: der Holländerhof Bartel in Wagersrott bei Kappeln.

Der Holländerhof entstand bereits 1635. Im ehemaligen Wirtschaftsteil ist heute ein privates Museum mit Gegenständen des bäuerlichen Alltags vor 100 Jahren, insbesondere der ländlichen Hauswirtschaft, eingerichtet. Der Garten wurde 1959 von der jetzigen Eigentümerin, ihrer Mutter und Schwester als Staudengarten angelegt. Die Stauden, so die „Botterblom“ (Trollius) und das „Eselohr“ (Stachys lanata), sind durch Tausch

aus anderen Bauerngärten in diesen Garten gelangt. Im Rasen steht eine Blutbuche, Angeln Hausbaum, in einem Buchsbaumrondell.

Ein in den 1970ern erschienener Bericht, in dem Gerda Nissen ihre Sammlung historischer Rosen in Dithmarschen beschrieb, inspirierte Gretchen Bartel, sich in Angeln nach historischen Rosen umzusehen. Schneeweißchen (Rosa alba 'Maxima') und Rosenrot (Rosa centifolia 'Major') wuchsen traditionell als rot-weißes Paar im Angeler Bauerngarten und hatten auf dem Holländerhof überdauert. Nun galt es, die Sortenvielfalt der Gärten und Friedhöfe Angeln wiederzuentdecken und möglichst viele Ableger zu ergattern. In 20 Jahren kamen über 100 historische Rosensorten zusammen, die im Gemüsegarten Platz ihren Platz bekamen.

Das Zusammenbringen der historischen Rosen war eine Sache, die Sortenbestimmung eine zweite. Von vielen waren nur regionale Namen bekannt, oder sie wurden einfach nach

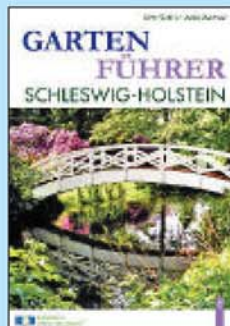
dem Fundort benannt, z.B. 'Tante Dora', wenn sie aus deren Garten stammte, 'Großmutter Scheggerott' oder 'Christine Petersen Hattlundmoor'. Die Namen waren oft beschreibend und selbsterklärend. Natürlich besitzt die 'Eierros' eierförmige Blüten. Um auch die offiziellen Sortennamen zu erfahren, wurden Bücher und Kataloge gewälzt und Landpartien in Rosarien und Botanische Gärten unternommen. So mancher Jubelruf tönte durch die Anlagen, wenn mal wieder eine Rose entdeckt und damit ein Namensgeheimnis gelüftet wurde. 'Tante Tiede', eine einfache kleinblütige Rose, die bei der Nachbarin wuchs, wurde als Rosa centifolia erkannt. Die 'Eierros' ist offiziell 'Anna de Diesbach' und 'Tante Dora' ist die Bourbonenrose 'Charles Lawson'. 'Oma Mau' wird synonym mit 'Schneeweißchen' verwendet.

Adresse: Holländerhof, 24392 Wagersrott, Tel. 04641/2292

Öffnungszeiten: Garten frei zugänglich, Spende erbeten. Museum: Montag 14 bis 16 Uhr, Eintrittspflichtig

Beim Bauernblatt zu bestellen

Der Gartenführer Schleswig-Holstein ist im Wachholtz-Verlag erschienen und kostet 12 Euro. Autorinnen sind die Landschaftsarchitektinnen Urte Schlie und Anke Werner, die auch die Faltblattreihe „gartenrouten zwischen den meeren“sm entworfen haben. Der Gartenführer ist versandkostenfrei über das Bauernblatt zu beziehen unter: Tel. 04331-1277-822, Fax 04331-1277-833 E-Mail: anzeigen@bauernblattsh.de



„De Eierros“ hat eierförmige Blüten.